

### Umsatz



-0,7 ↘  
Prozent

### Lohn



+3,9 ↗  
Prozent

### Beschäftigung



-0,8 ↘  
Prozent

#### Der DATEV Mittelstandsindex wird verfeinert

Die verfeinerte Methodik mit Medianwerten und Stundenlöhnen sorgt für präzisere Ergebnisse vor allem bei Kleinst- und kleinen Unternehmen. Erfahren Sie mehr in unseren [FAQ](#) und in unserem [Methodenbericht](#).

## Keine Erholung zum Jahresauftakt in Sicht

Der DATEV Mittelstandsindex Umsatz liegt im Januar saison- und kalenderbereinigt bei 97,2 Punkten. Damit steigt der Index gegenüber dem Vormonat um 1,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergibt sich saison- und kalenderbereinigt ein leichter Rückgang von 0,7 Prozent. Der Jahresauftakt fällt somit verhalten aus. Während im Gastgewerbe die Umsatzentwicklung stagniert, verzeichnet insbesondere das Verarbeitende Gewerbe einen deutlichen Rückgang von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung sind nicht zu erkennen.

Der Lohnindex steigt im Januar saison- und kalenderbereinigt auf 121,4 Punkte. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Zuwachs von 0,6 Prozent. Im Vorjahresvergleich liegen die Löhne und Gehälter saison- und kalenderbereinigt um 3,9 Prozent höher. Besonders deutlich fallen die Anstiege in den personalintensiven Branchen (Gastgewerbe, Handel sowie Sonstige Dienstleistungen) aus - nicht zuletzt aufgrund der Mindestloohnerhöhung. Damit bleibt die Lohnentwicklung stabil und die Anstiege der vergangenen Monate setzen sich fort.

Der Beschäftigungsindex liegt im Januar saison- und kalenderbereinigt bei 100,9 Punkten. Gegenüber dem Vormonat zeigt sich nahezu keine Veränderung. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergibt sich saison- und kalenderbereinigt ein leichter Rückgang von 0,8 Prozent. Insgesamt bewegt sich die Beschäftigung damit nahe dem Vorjahresniveau.



*Der Mittelstand startet verhalten ins Jahr: Die Umsätze sind weiterhin rückläufig und auch die Beschäftigung geht weiter zurück. Entgegen mancher optimistischen Verlautbarungen gibt es derzeit keine belastbaren Anzeichen für eine wirtschaftliche Erholung.*



Prof. Dr. Robert Mayr  
CEO DATEV eG

### Über den Mittelstandsindex

Der DATEV Mittelstandsindex bietet einen datenbasierten Blick auf die konjunkturelle Lage der Kleinunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland. Seine Auswertungen werden seit September 2024 monatlich von DATEV zusammen mit einem ausführlicheren Bericht veröffentlicht.

Diese makroökonomische Analyse basiert auf Daten, die in DATEV-Lösungen von DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) für ihre Mandanten (i.d.R. Unternehmen) erstellt und verarbeitet werden. Für die Erstellung der Auswertungen werden diese anonymisiert und aggregiert, um höchste Standards im Datenschutz und der Informationssicherheit einzuhalten.

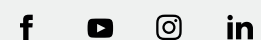
Die drei Kernbereiche des DATEV Mittelstandsindex sind Umsätze, Löhne und Beschäftigungsdaten. Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für die Indizes zu Beschäftigung und Lohn stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Der DATEV Mittelstandsindex richtet sich an DATEV-Mitglieder sowie an die politisch und wirtschaftlich interessierte Öffentlichkeit, indem er diesen Zielgruppen aktuelle und detaillierte konjunkturelle Analysen zu KMU zur Verfügung stellt.

#### Mehr erfahren unter:

<https://mittelstandsindex.datev.de>

Folgen Sie uns auf Social Media:



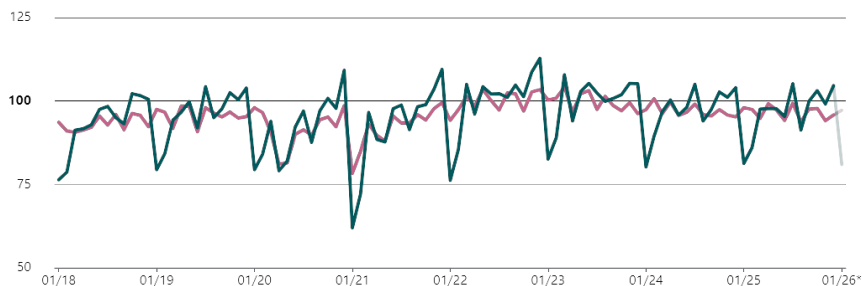
[www.datev.de](http://www.datev.de)

# Die Entwicklung des DATEV Mittelstandsindex

## Mittelstandsindex Umsatz

Angaben in Punkten

● Umsatz (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)  
● Umsatz (Ursprungswerte) (2022=100)



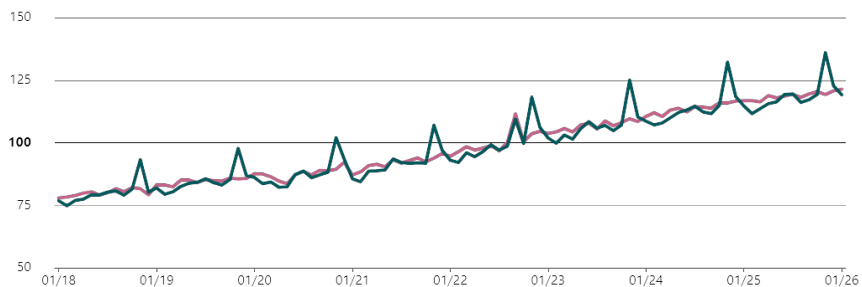
\* Der aktuelle Monatswert basiert auf einem Teil der USTVA-Daten.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

## Mittelstandsindex Lohn

Angaben in Punkten

● Lohn (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)  
● Lohn (Ursprungswerte) (2022=100)

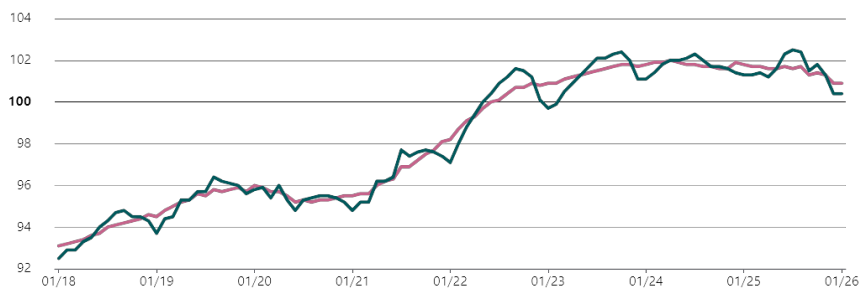


© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

## Mittelstandsindex Beschäftigung

Angaben in Punkten

● Beschäftigung (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)  
● Beschäftigung (Ursprungswerte) (2022=100)



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



## Umsatzentwicklung leicht unter Vorjahresniveau

Der unbereinigte Umsatzindex\* liegt im Januar bei 80,9 Punkten. Saison- und kalenderbereinigt steigt der Index gegenüber dem Vormonat um 1,5 Prozent.

Im Vorjahresvergleich geht der Umsatz sowohl unbereinigt als auch saison- und kalenderbereinigt leicht zurück. Unbereinigt beträgt der Rückgang 0,6 Prozent, saison- und kalenderbereinigt 0,7 Prozent.

Neue Methodik: Durch den Median und zusätzliche Differenzierung nach EU-Größenklassen fußt die Hochrechnung des laufenden Monats auf noch robusterer Basis.



## Löhne und Gehälter weiter im Aufwärtstrend

Der unbereinigte Lohnindex liegt im Januar bei 119,2 Punkten. Saison- und kalenderbereinigt steigt der Index gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent.

Im Vorjahresvergleich nehmen die Löhne und Gehälter sowohl unbereinigt als auch saison- und kalenderbereinigt um 3,9 Prozent zu.

Neue Methodik: Statt durchschnittlicher Bruttolöhne werden mittlere Stundenlöhne inklusive Sonderzahlungen verwendet. Dadurch werden Vollzeit-, Teilzeit-, als auch Minijobmodelle berücksichtigt.



## Beschäftigung rückläufig

Der unbereinigte Beschäftigungsindex liegt im Januar bei 100,4 Punkten. Saison- und kalenderbereinigt beträgt der Index 100,9 Punkte und zeigt gegenüber dem Vormonat nahezu keine Veränderung.

Im Vorjahresvergleich geht die Beschäftigung sowohl unbereinigt als auch saison- und kalenderbereinigt leicht zurück. Unbereinigt ergibt sich ein Rückgang von 1,0 Prozent, saison- und kalenderbereinigt von 0,8 Prozent.



# Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

## Umsatz nach Branchen

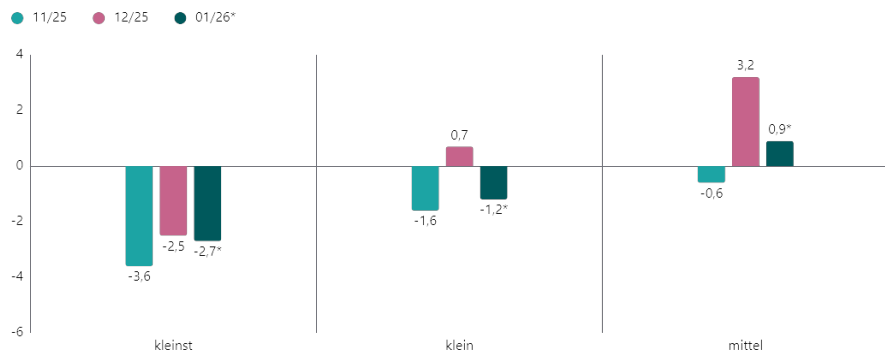
Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



\* Der aktuelle Monatswert basiert auf einem Teil der USIVA-Daten.  
© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

## Umsatz nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



\* Der aktuelle Monatswert basiert auf einem Teil der USIVA-Daten.  
© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe stagniert

Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich stagniert der Umsatz im Gastgewerbe. Dem gegenüber verzeichnen der Handel und das Verarbeitende Gewerbe nach positiven Entwicklungen im Vormonat wieder einen deutlichen Umsatzrückgang. Das Baugewerbe verharrt nach wie vor auf einer negativen Umsatzentwicklung.



## Stärkster Rückgang bei Kleinstunternehmen

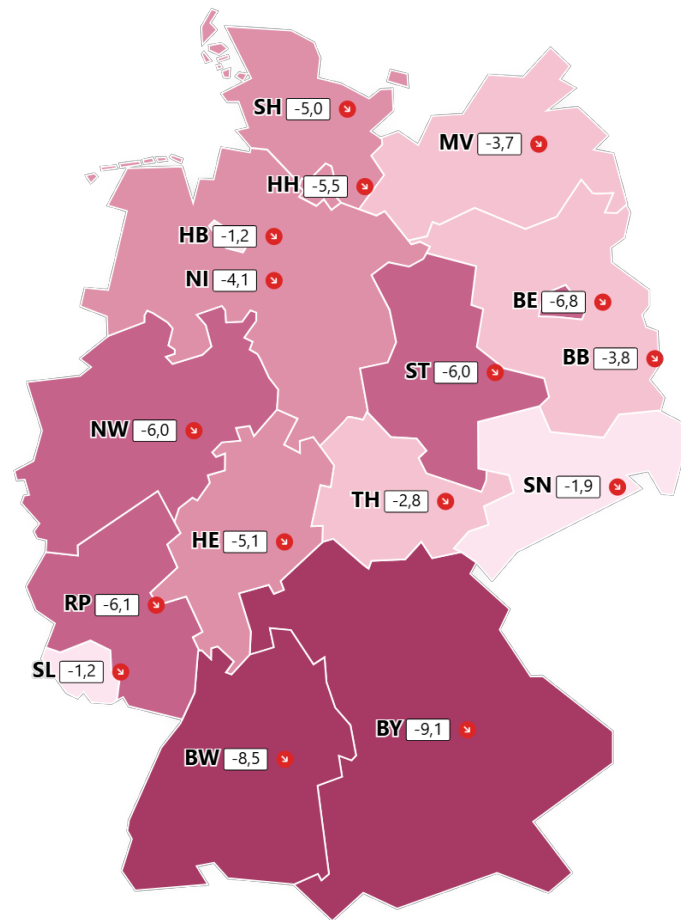
Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich geht der Umsatz bei Kleinstunternehmen um 2,7 Prozent zurück; bei kleinen Unternehmen um 1,2 Prozent. Mittlere Unternehmen legen dagegen um 0,9 Prozent zu.



# Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

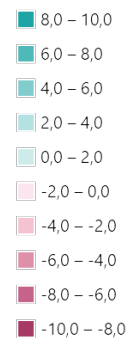
## Umsatz nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Umsatz (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



### Januardaten werden nicht ausgewiesen

Im Zuge der Datenaufbereitung kommt es bei der Saison- und Kalenderbereinigung zu technischen Problemen. Daher werden für den Januar 2026 aktuell keine Umsatzzahlen auf Bundeslandebene ausgewiesen.



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

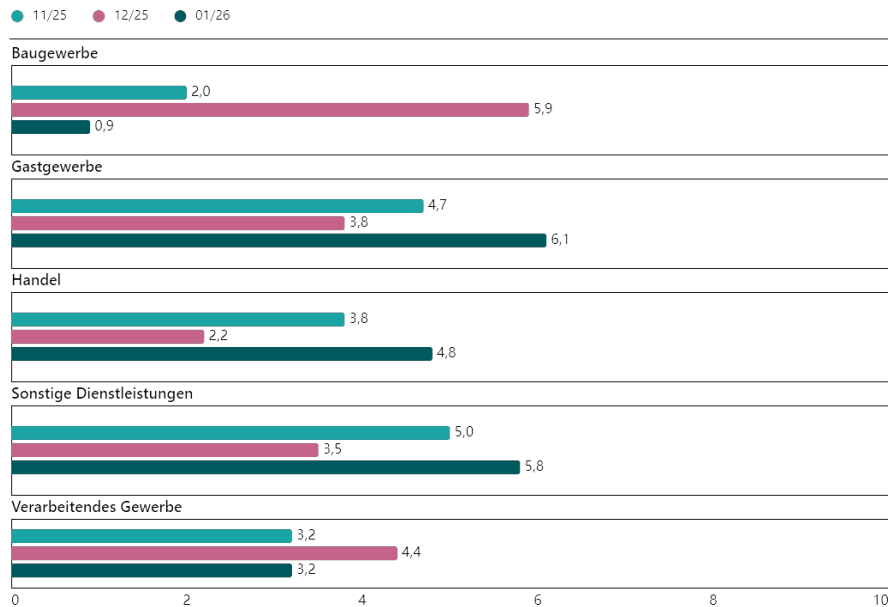
<b>SH</b> Schleswig-Holstein	10/25 -2,2	<b>MV</b> Mecklenburg-Vorpommern	10/25 -2,1	<b>SN</b> Sachsen	10/25 -2,6	<b>RP</b> Rheinland-Pfalz	10/25 -3,6
	11/25 -1,6		11/25 -2,2		11/25 1,3		11/25 -0,8
	12/25 -5,0		12/25 -3,7		12/25 -1,9		12/25 -6,1
<b>HH</b> Hamburg	10/25 -3,3	<b>BE</b> Berlin	10/25 -2,4	<b>TH</b> Thüringen	10/25 -4,4	<b>SL</b> Saarland	10/25 0,4
	11/25 -2,6		11/25 -2,1		11/25 1,0		11/25 0,7
	12/25 -5,5		12/25 -6,8		12/25 -2,8		12/25 -1,2
<b>HB</b> Bremen	10/25 3,8	<b>BB</b> Brandenburg	10/25 -2,2	<b>NW</b> Nordrhein-Westfalen	10/25 -1,8	<b>BW</b> Baden-Württemberg	10/25 -1,7
	11/25 5,9		11/25 0,5		11/25 0,6		11/25 -0,1
	12/25 -1,2		12/25 -3,8		12/25 -6,0		12/25 -8,5
<b>NI</b> Niedersachsen	10/25 -0,5	<b>ST</b> Sachsen-Anhalt	10/25 -4,1	<b>HE</b> Hessen	10/25 -3,7	<b>BY</b> Bayern	10/25 -2,8
	11/25 2,1		11/25 0,7		11/25 -0,1		11/25 0,5
	12/25 -4,1		12/25 -6,0		12/25 -5,1		12/25 -9,1



# Detailbetrachtung Lohnentwicklung

## Lohn nach Branchen

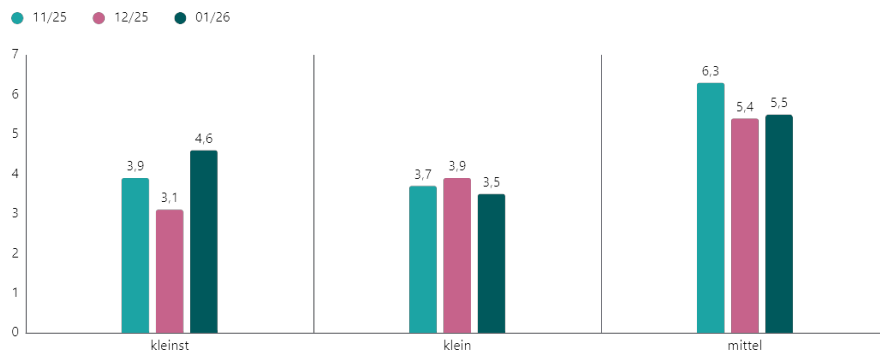
Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

## Lohn nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



### Gastgewerbe mit kräftigem Zuwachs

Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich steigen die Löhne und Gehälter in allen Branchen. Der Anstieg ist besonders deutlich in der Gastronomie mit 6,1 Prozent zu beobachten, nicht zuletzt aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns. Auch die sonstigen Dienstleistungen verzeichnen einen deutlichen Anstieg von 5,8 Prozent.



### Mittlere Unternehmen mit höchsten Zuwächsen

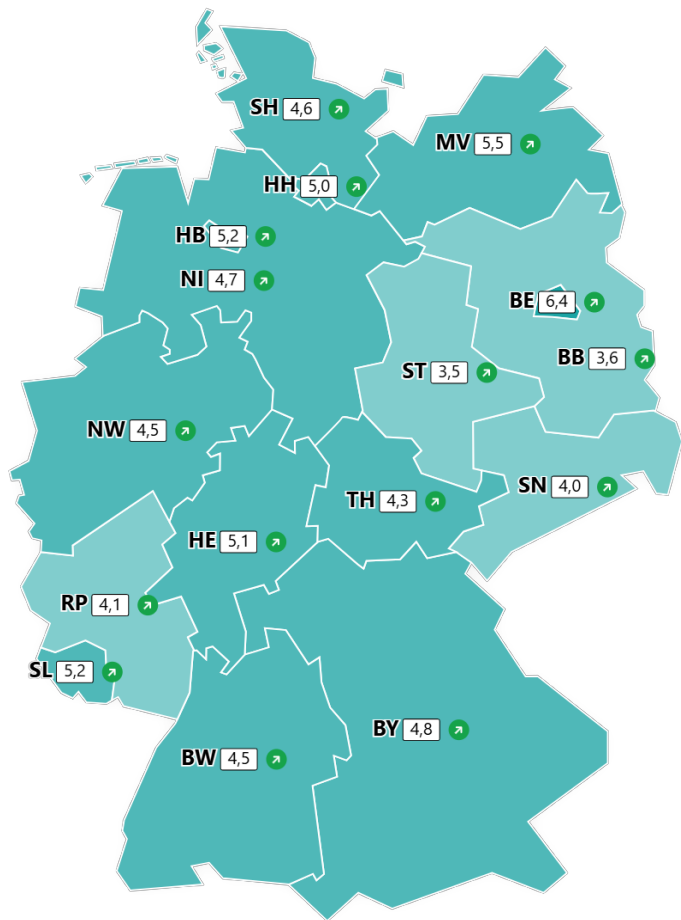
Alle Unternehmensgrößen verzeichnen steigende Löhne gegenüber dem Vorjahr. Die höchsten Zuwächse entfallen auf die mittleren Unternehmen mit 5,5 Prozent.



# Detailbetrachtung Lohnentwicklung

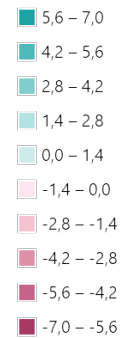
## Lohn nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Lohn (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



## Lohnzuwächse in allen Bundesländern

In sämtlichen Bundesländern steigen die Löhne und Gehälter saison- und kalenderbereinigt im Vergleich zum Vorjahr. Zwischen den Ländern zeigen sich nur moderate Unterschiede.



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

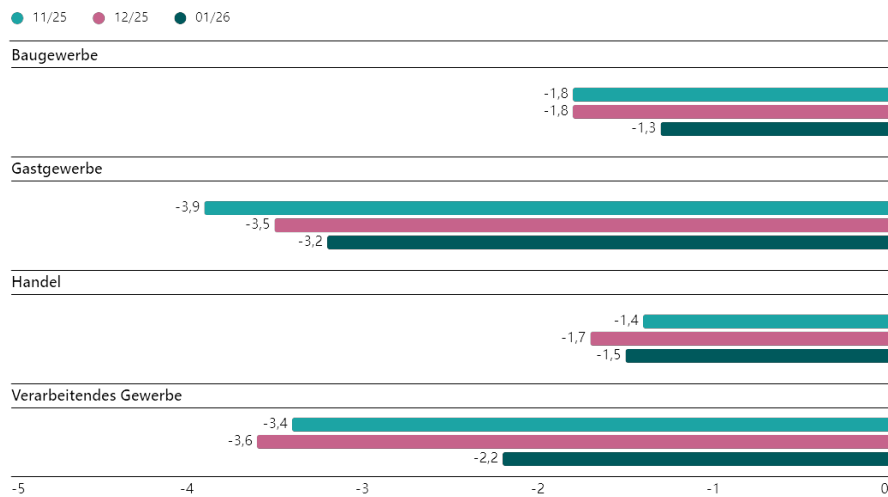
<b>SH</b> Schleswig-Holstein	11/25: 5,4 12/25: 4,2 01/26: 4,6	<b>MV</b> Mecklenburg-Vorpommern	11/25: 5,6 12/25: 6,2 01/26: 5,5	<b>SN</b> Sachsen	11/25: 2,5 12/25: 4,8 01/26: 4,0	<b>RP</b> Rheinland-Pfalz	11/25: 3,7 12/25: 3,8 01/26: 4,1
<b>HH</b> Hamburg	11/25: 5,8 12/25: 4,1 01/26: 5,0	<b>BE</b> Berlin	11/25: 6,8 12/25: 5,0 01/26: 6,4	<b>TH</b> Thüringen	11/25: 2,1 12/25: 4,9 01/26: 4,3	<b>SL</b> Saarland	11/25: 5,2 12/25: 3,3 01/26: 5,2
<b>HB</b> Bremen	11/25: 6,2 12/25: 4,1 01/26: 5,2	<b>BB</b> Brandenburg	11/25: 3,0 12/25: 4,6 01/26: 3,6	<b>NW</b> Nordrhein-Westfalen	11/25: 4,9 12/25: 4,5 01/26: 4,5	<b>BW</b> Baden-Württemberg	11/25: 4,4 12/25: 3,8 01/26: 4,5
<b>NI</b> Niedersachsen	11/25: 4,5 12/25: 4,2 01/26: 4,7	<b>ST</b> Sachsen-Anhalt	11/25: 3,2 12/25: 4,6 01/26: 3,5	<b>HE</b> Hessen	11/25: 4,8 12/25: 3,7 01/26: 5,1	<b>BY</b> Bayern	11/25: 4,5 12/25: 3,9 01/26: 4,8



## Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

### Beschäftigung nach Branchen

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



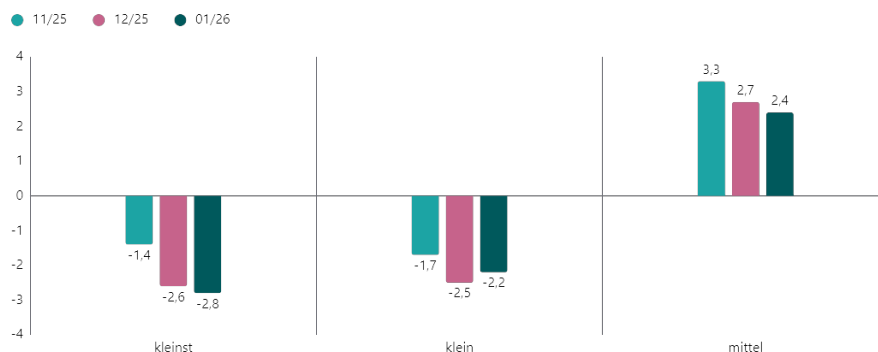
### Gastgewerbe mit stärkstem Rückgang

Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich weist das Gastgewerbe mit einem Rückgang von 3,2 Prozent die deutlichste Abnahme auf. Auch das Verarbeitende Gewerbe verzeichnet ein Minus von 2,2 Prozent. Die Beschäftigung im Baugewerbe und im Handel gehen ebenfalls zurück, wenn auch in geringerem Umfang.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

### Beschäftigung nach Unternehmensgrößen

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



### Mittlere Unternehmen mit positiver Entwicklung

Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich geht die Beschäftigung bei Kleinstunternehmen um 2,8 Prozent und bei Kleinen Unternehmen um 2,2 Prozent zurück. Mittlere Unternehmen verzeichnen hingegen einen Anstieg von 2,4 Prozent.

© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



## Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

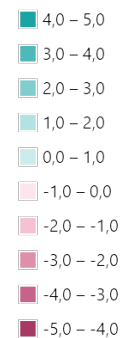
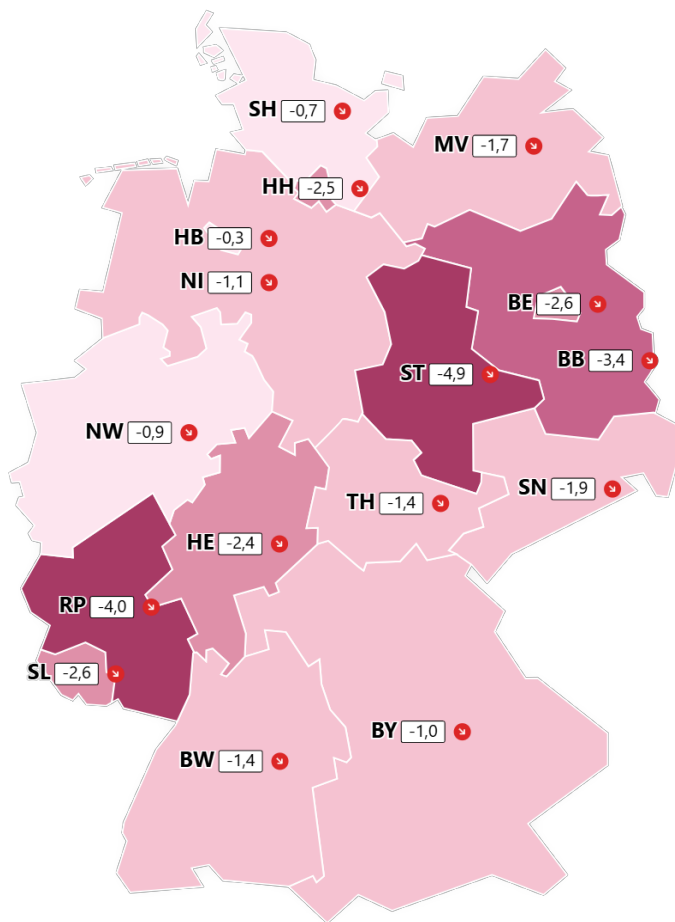
### Beschäftigung nach Bundesländern

Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung (Vorjahr, saison-/kalenderbereinigt)  
Prozent ggü. Vorjahr



### Beschäftigungsrückgang in allen Bundesländern

Im saison- und kalenderbereinigten Vorjahresvergleich geht die Beschäftigung in allen Bundesländern zurück. Der stärkste Rückgang zeigt sich in Sachsen-Anhalt mit 4,9 Prozent, während Bremen mit 0,3 Prozent die geringste Abnahme aufweist.



© Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

<b>SH</b> Schleswig-Holstein	11/25 -1,6	<b>MV</b> Mecklenburg-Vorpommern	11/25 -2,7	<b>SN</b> Sachsen	11/25 -2,4	<b>RP</b> Rheinland-Pfalz	11/25 -4,3
	12/25 -1,4		12/25 -2,5		12/25 -2,4		12/25 -5,1
	01/26 -0,7		01/26 -1,7		01/26 -1,9		01/26 -4,0
<b>HH</b> Hamburg	11/25 -2,8	<b>BE</b> Berlin	11/25 -2,4	<b>TH</b> Thüringen	11/25 -2,8	<b>SL</b> Saarland	11/25 -4,1
	12/25 -2,8		12/25 -3,2		12/25 -2,2		12/25 -4,6
	01/26 -2,5		01/26 -2,6		01/26 -1,4		01/26 -2,6
<b>HB</b> Bremen	11/25 1,8	<b>BB</b> Brandenburg	11/25 -2,6	<b>NW</b> Nordrhein-Westfalen	11/25 -1,7	<b>BW</b> Baden-Württemberg	11/25 -1,5
	12/25 -1,7		12/25 -4,0		12/25 -1,5		12/25 -2,2
	01/26 -0,3		01/26 -3,4		01/26 -0,9		01/26 -1,4
<b>NI</b> Niedersachsen	11/25 -0,8	<b>ST</b> Sachsen-Anhalt	11/25 -4,4	<b>HE</b> Hessen	11/25 -2,3	<b>BY</b> Bayern	11/25 -1,4
	12/25 -1,4		12/25 -4,7		12/25 -2,9		12/25 -1,8
	01/26 -1,1		01/26 -4,9		01/26 -2,4		01/26 -1,0

# Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung statistischer Daten leistet DATEV mit und für ihre Kunden, Mitglieder und deren Mandanten einen Beitrag im öffentlichen Interesse. Das auf diesen Seiten publizierte statistische Informationsangebot umfasst Umsatzdaten und Lohnwirtschaftsdaten sowie Erläuterungen zur saisonalen Entwicklung und zu zeitlichen Veränderungen, die für eine große Anzahl und Bandbreite an unternehmerisch tätigen Einheiten verwendet und auf die gesamtdeutsche Entwicklung extrapoliert werden können.

## **DATENBASIS**

Die Datenbasis des DATEV Mittelstandsindex besteht aus anonymisierten und aggregierten Daten, die von den DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) über die DATEV-Lösungen für ihre Mandanten verarbeitet werden.

Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für den Lohn und Beschäftigungsindex stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Dies entspricht einem Anteil von ca. 25 % aller abhängig Beschäftigten in Deutschland (bzw. 17 % aller Erwerbstätigen in Deutschland) und ca. 40 % der Unternehmen in Deutschland mit einem Schwerpunkt der Betrachtung auf KMU.

Damit können neben Auswertungen für Deutschland insgesamt auch detaillierte Ergebnisse für wirtschaftspolitisch relevante volkswirtschaftliche Teilsegmente auf der Ebene von Bundesländern oder Branchen veröffentlicht werden.

## **DATENSCHUTZRECHTLICHE HINWEISE**

Der Datenschutz beim DATEV Mittelstandsindex wird durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleistet. Aus den verwendeten Datenquellen werden gemäß Vorgaben zur Datensparsamkeit ausschließlich die für den Zweck der Berechnung des DATEV Mittelstandsindex und seiner Komponenten benötigten Informationen verwendet. Einzelinformationen werden stets pseudonymisiert und generalisiert verarbeitet, um die Identität einzelner Unternehmen und Personen zu schützen. Durch Datenaggregation und zusätzliche Anonymisierungsschritte hält DATEV höchste Standards in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit, digitale Verantwortung und Datenethik ein. Die Datenverarbeitung erfolgt auf modernen Big-Data-Technologien und sicheren Cloud-Lösungen, wobei strenge Datenschutzmaßnahmen und Verschlüsselungstechniken verwendet werden, um die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten zu gewährleisten.

# Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

## METHODISCHE HINWEISE

Die Methodik zur Aufbereitung der Daten für den DATEV Mittelstandsindex basiert auf mehreren Schritten, um aus Rohdaten präzise und aussagekräftige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstands zu erstellen.

Die Indexbildung erfolgt auf Grundlage von Vormonats-Wachstumsraten einer stabilen Vergleichsgruppe und mittels multiplikativer Verkettung (Kettenindex). Für die Berechnung der Wachstumsrate des Mittelwerts zweier Monate werden in beiden Monaten dieselben Unternehmen herangezogen (stabile Vergleichsgruppe), um Verzerrungen durch Neugründungen, Geschäftsaufgaben oder Mandantenwechsel zu vermeiden.

Da die meisten Unternehmen eine Dauerfristverlängerung für die Umsatzsteuervoranmeldungen haben, basieren die vorläufigen Werte des Umsatzindex auf einer ersten Datenbasis (ca. 12 %). Diese Datenbasis wird mittels Regressionsanalyse auf die zu erwartenden Umsätze hochgerechnet (Schnellschätzung). Der aktuelle Wert der Umsatzindexzeitreihe basiert immer auf dieser Schnellschätzung. Der Index wird kontinuierlich angepasst, sobald neuere Daten verfügbar sind.

Die Daten werden in einen Index überführt, der es ermöglicht, Veränderungen über die Zeit zu verfolgen.

Dieser Index ist auf einen Referenzzeitpunkt (2022) normiert, wodurch der zeitliche Verlauf und die prozentualen Veränderungen dargestellt werden können.

Um saisonale und kalendarische Effekte, wie Urlaubszeiten oder Feiertage, aus den Daten herauszufiltern und eine bessere Einschätzung der konjunkturellen Lage zu ermöglichen, werden standardisierte statistische Verfahren (u. a. Census X-13 SEATS) angewandt. Dadurch werden monatliche oder jahreszeitliche Schwankungen, die unabhängig von der konjunkturellen Lage sind, eliminiert. Alle Indexzeitreihen werden in zwei Formen veröffentlicht. Einmal ohne Saison- und Kalenderbereinigung (Ursprungswerte) und einmal saison- und kalenderbereinigt.

Zur Sicherstellung der Neutralität und Verlässlichkeit der Daten arbeitet DATEV mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Zudem werden die Methoden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Analysen den aktuellen Standards der Konjunkturforschung entsprechen.

Diese Methodik ermöglicht es, präzise und zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Lage des Mittelstands in Deutschland zu treffen.

## IMPRESSUM

[www.datev.de/impresum](http://www.datev.de/impresum)

## KONTAKT

Telefon: +49 911 319-0 | E-Mail: [info@datev.de](mailto:info@datev.de) | Sitz: 90429 Nürnberg, Paumgartnerstr. 6-14  
Registergericht Nürnberg, GenReg Nr. 70 | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) DE 133546770